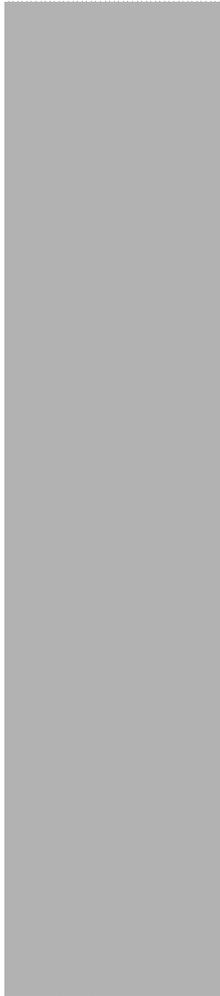


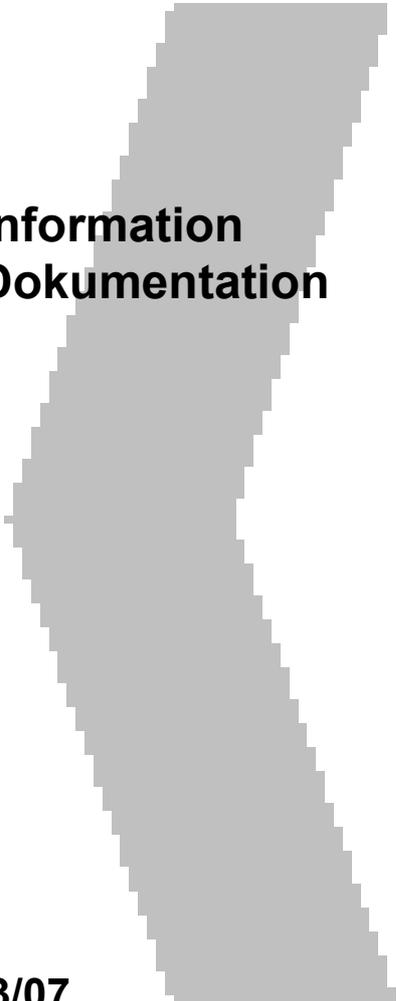


Handwerkskammer

Düsseldorf



Lagebericht Handwerk Herbst 2007



**Information
Dokumentation**

HANDWERKSKAMMER DÜSSELDORF

LAGEBERICHT HANDWERK HERBST 2007

Ergebnisse einer Konjunkturumfrage
bei 8.000 Handwerksunternehmen
im Regierungsbezirk Düsseldorf

Schriftenreihe: Information/Dokumentation 3/07

Verantwortlich: Dr. Thomas Köster

Bearbeitung: Dipl.-Volksw. Jürgen Schubert

Script und Grafik: Gisela Müller

Handwerkskammer Düsseldorf
Hauptabteilung III - Wirtschaftsförderung
Wirtschafts- und Konjunkturbeobachtung

Vorwort

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung hat insgesamt die Handwerkskonjunktur im letzten Halbjahr gestützt. Die Ergebnisse der Herbstkonjunkturumfrage der Handwerkskammer Düsseldorf zeigen den Geschäftsklimaindex in stabiler Verfassung. Mit 79 Prozent hat er sich im Jahresvergleich um sieben Punkte verbessert und bleibt damit auf dem hohen Niveau der Frühjahrsumfrage.

Die weitere geschäftliche Entwicklung wird von den Betriebsinhabern zwar nicht mehr so positiv eingeschätzt, wie noch vor einem halben Jahr, die Mehrzahl der Unternehmer geht aber von einer Fortdauer der guten Geschäftsentwicklung aus.

Nach dem kräftigen Wachstum des Handwerksumsatzes im ersten Halbjahr 2007 von 5,7 Prozent ist im dritten Quartal eine Normalisierungsphase eingetreten. Die Umsätze sind nicht mehr so stark gestiegen wie in der Summe der ersten beiden Quartale. Das hohe Niveau des ersten Halbjahres konnte aber gehalten werden. Hier werden Risiken sichtbar, die dem Handwerk aus der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung drohen. Die internationale Finanzkrise, der starke Euro und hohe Energiekosten haben die Verbraucher offensichtlich vorsichtiger werden lassen. Zudem macht sich jetzt auch bemerkbar, dass die Netto-Reallohne auf den niedrigsten Stand seit der Wiedervereinigung gesunken sind.

Die stabile Konjunktorentwicklung hat den Unternehmen wieder Spielraum für Neueinstellungen gegeben. Nach der amtlichen Handwerksstatistik des LDS erhöhte sich der Mitarbeiterstand im Jahresvergleich um 1,9 Prozent. Dies entspricht einer Zunahme von knapp 6.000 Arbeitnehmern im Handwerk des Kammerbezirks Düsseldorf. Trotz dieser erfreulichen Personalentwicklung konnten bis heute nicht alle freien Stellen besetzt werden. Mehr als 7.000 Arbeitsplätze waren zum Zeitpunkt der Herbstumfrage im Handwerk des Regierungsbezirks nicht besetzt. Dabei meldete den größten Facharbeiterbedarf das Zuliefererhandwerk.

Die Erträge blieben weiterhin hinter den Erwartungen der Betriebsinhaber zurück. Kostensteigerungen und Mehrwertsteuererhöhung haben zusätzliche Erlöse wieder aufgezehrt. Zudem wird es zunehmend schwieriger, Preiserhöhungen am Markt durchzusetzen, weil auch die Handwerkskunden von Mehrwertsteuererhöhung, Energiekostensteigerungen und zu hohen und Abgaben in ihrer finanziellen Handlungsfreiheit eingeschränkt werden.

Wir hoffen, dass unsere Konjunkturanalyse Ihr Interesse finden wird.

Mit freundlichen Grüßen

Handwerkskammer Düsseldorf

Prof. Wolfgang Schulhoff
Präsident

Dr. Thomas Köster
Hauptgeschäftsführer

Düsseldorf, im Oktober 2007

Inhalt

	Seite
Konjunktur im Handwerk bleibt stabil	7
Branchenkonjunktur im Überblick	14
Tabellenanhang	22
Fragebogen	43
Übersicht der bisher erschienenen Veröffentlichungen	46

Verzeichnis der Tabellen im Text Seite

1. Die Konjunkturumfrageergebnisse Herbst 2007 auf einen Blick 8

Verzeichnis der Abbildungen im Text

1. Geschäftsklimaindices im Überblick 9
2. Geschäftsklimaindex Handwerk 10
3. Langfristige Entwicklung der Anzahl nicht besetzter Facharbeiterstellen im Handwerk der Handwerkskammer Düsseldorf 11
4. Facharbeiterbedarf in fachlicher Gliederung 12

Verzeichnis der Tabellen im Anhang

1. Branchenblatt Bauhauptgewerbe Herbst 2007 23
2. Branchenblatt Ausbaugewerbe Herbst 2007 24
3. Branchenblatt Handwerke für den gewerblichen Bedarf Herbst 2007 25
4. Branchenblatt Kraftfahrzeuggewerbe Herbst 2007 26
5. Branchenblatt Nahrungsmittelgewerbe Herbst 2007 27
6. Branchenblatt Gesundheitsgewerbe Herbst 2007 28

7. Branchenblatt Handwerk für das Personenbezogene Handwerk Herbst 2007	29
8. Regionalergebnisse Wirtschaftsraum Düsseldorf Herbst 2007	30
9. Regionalergebnisse Wirtschaftsraum Ruhrgebiet Herbst 2007	31
10. Regionalergebnisse Wirtschaftsraum Bergisches Land Herbst 2007	32
11. Regionalergebnisse Wirtschaftsraum Linker Niederrhein Herbst 2007	33
12. Ergebnisse der Herbstumfrage 2007 für alle befragten Handwerksberufe in Prozent; Gegenwärtige Wirtschaftslage	34
13. Ergebnisse der Herbstumfrage 2007 für alle befragten Handwerksberufe in Prozent; Erwartungen und Pläne bis Frühjahr 2008	37
14. Ergebnisse der Herbstumfrage 2007 in den Wirtschaftsräumen in Prozent; Gegenwärtige Wirtschaftslage sowie Erwartungen und Pläne bis Frühjahr 2008	40
15. Ergebnisse der Herbstumfrage 2007 nach Handwerksgruppen in Prozent; Gegenwärtige Geschäftslage	41
16. Ergebnisse der Herbstumfrage 2007 nach Handwerksgruppen in Prozent; Erwartungen und Pläne bis Frühjahr 2008	42

Konjunktur im Handwerk bleibt stabil

Die Fakten im Überblick:

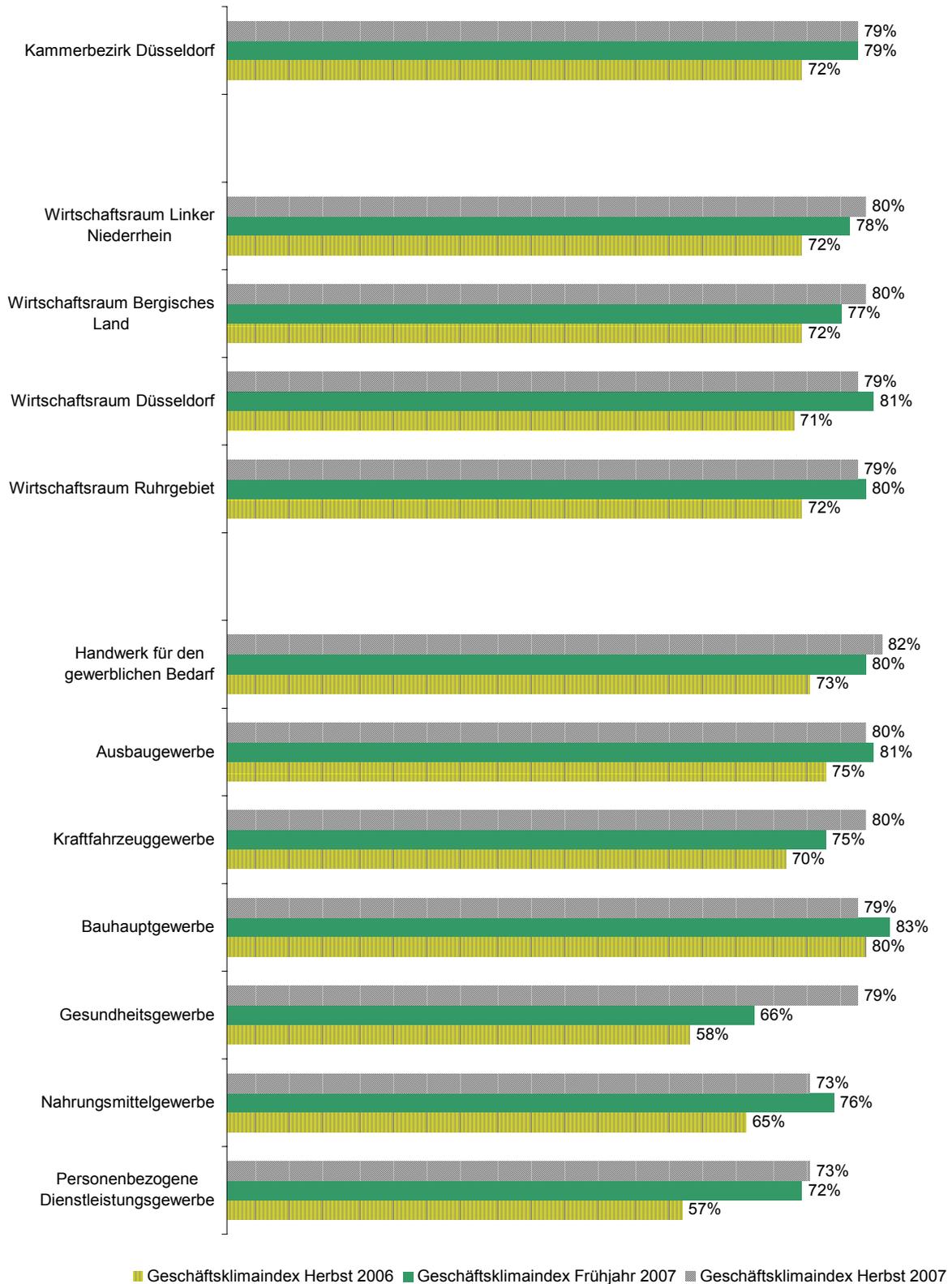
- Gesamtwirtschaftliche Entwicklung stützt Handwerkskonjunktur
- Risiken durch internationale Finanzkrise, starken Euro und hohe Energiepreise
- Geschäftsklimaindex im Handwerk bleibt auf hohem Niveau
- Umsatz im dritten Quartal behauptet
- Auftragseingangsentwicklung zufriedenstellend
- Betriebe haben vermehrt Mitarbeiter eingestellt
- Mehr als 7.000 Stellen nicht besetzt – höchster Wert in einem Herbst seit 15 Jahren
- Investitionsklima leicht verbessert – durchgreifende Wende aber nicht erkennbar
- Ertragsmargen weiterhin schmal – Kostendruck konnte nur in wenigen Fällen an die Handwerkskunden weitergegeben werden
- Geschäftslageerwartungen im Hinblick auf die gesamtwirtschaftlichen Risiken eher vorsichtig aber nicht durchgängig pessimistisch
- Zulieferer führen Konjunkturzug an
- Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe noch überwiegend zufrieden

Konjunkturumfrageergebnisse Herbst 2007 auf einen Blick

Geschäftsklimaindex	79%							
Geschäftslage	<i>derzeit</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gut	29%	verbessern	15%				
	befriedigend	50%	gleichbleiben	63%				
	schlecht	21%	verschlechtern	22%				
Beschäftigte	<i>gegenüber Frühjahr</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gestiegen	21%	steigen	8%				
	gleichgeblieben	65%	gleichbleiben	78%				
	gesunken	14%	sinken	14%				
Unternehmen mit offenen Stellen	10%							
Anzahl der offenen Stellen			Fachkräfte	7.290				
			Auszubildende	900				
Umsatz	<i>gegenüber Frühjahr</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gestiegen	26%	steigen	19%				
	gleichgeblieben	46%	gleichbleiben	55%				
	gesunken	28%	sinken	26%				
Auftragsbestand/ Nachfrage	<i>gegenüber Frühjahr</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gestiegen	25%	steigen	19%				
	gleichgeblieben	45%	gleichbleiben	56%				
	gesunken	30%	sinken	25%				
Auftragsreichweite	6,4 Wochen							
Betriebsauslastung	Durchschnitt	bis 50%	bis 60%	bis 70%	bis 80%	bis 90%	bis 100%	>als 100%
	79%	11%	10%	17%	21%	20%	16%	5%
Verkaufspreise	<i>gegenüber Frühjahr</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gestiegen	27%	steigen	30%				
	gleichgeblieben	59%	gleichbleiben	56%				
	gesunken	14%	sinken	14%				
Investitionen	<i>gegenüber Frühjahr</i>		<i>Planung</i>					
	gestiegen	18%	steigen	13%				
	gleichgeblieben	56%	gleichbleiben	58%				
	gesunken	26%	sinken	29%				
Höhe der getätigten Investitionen pro Unternehmen			ca.	25.000 €				
Art der Investitionen	Erweiterung	22%						
	Rationalisierung	13%						
	Ersatz	65%						

Geschäftsklimaindices im Überblick

Herbst 2006 - Frühjahr 2007 - Herbst 2007



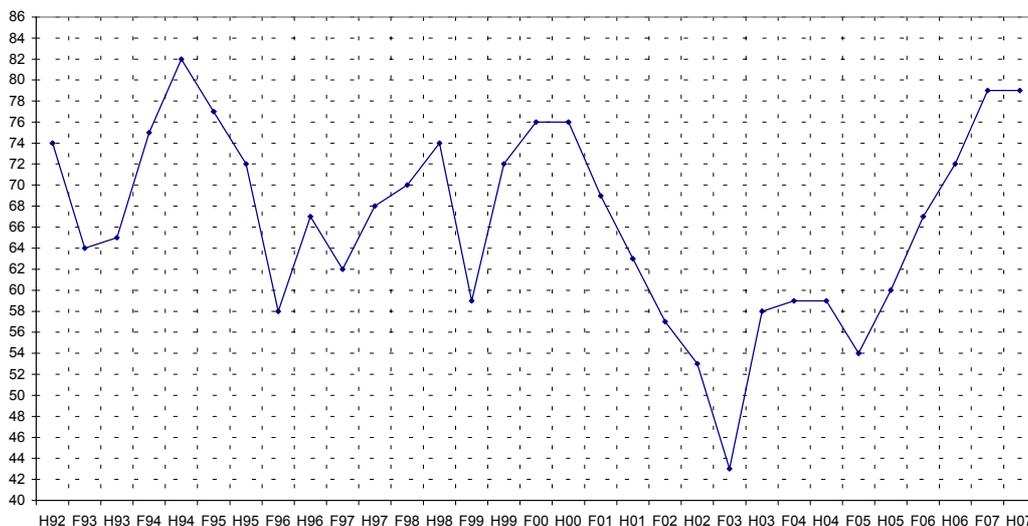
Zur Lage:

Die Wirtschaft in Deutschland blieb auch im zweiten Vierteljahr 2007 auf dem Wachstumspfad. Zwar hat sich das Expansionstempo zuletzt etwas verlangsamt, was aber auf Sonderfaktoren, wie beispielsweise die Belastung der Wirtschaft durch die Mehrwertsteuererhöhung, zurückzuführen war. Gleichwohl bleiben Risiken, die durch die internationale Finanzkrise, den starken Euro sowie die hohen Energiepreise verursacht werden.

Weiterhin bleibt die Exportnachfrage die tragende Säule der konjunkturellen Entwicklung in Deutschland. Aber auch die privaten Konsumausgaben zeigten im zweiten Quartal wieder eine leichte Erholung nach der durch die Mehrwertsteuererhöhung bedingten Nachfragedelle im ersten Quartal 2007.

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung hat insgesamt die Handwerkskonjunktur im letzten Halbjahr gestützt. Die Ergebnisse der Herbstkonjunkturumfrage der Handwerkskammer Düsseldorf zeigen den Geschäftsklimaindex in stabiler Verfassung. Mit 79 Prozent hat er sich im Jahresvergleich um sieben Punkte verbessert und bleibt damit auf dem hohen Niveau der Frühjahrsumfrage. Knapp 80 Prozent der Unternehmen sind mit der aktuellen Geschäftslage zufrieden oder sogar sehr zufrieden.

**Langfristige Entwicklung des Geschäftsklimaindex im Handwerk des
Kammerbezirks Düsseldorf**

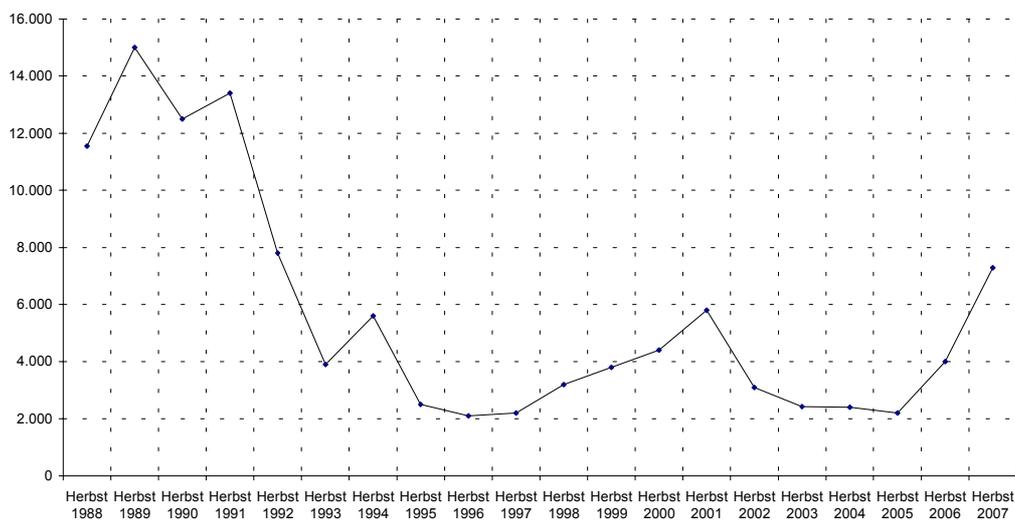


Die weitere geschäftliche Entwicklung wird von den Betriebsinhabern zwar nicht mehr so positiv eingeschätzt, wie noch vor einem halben Jahr, die Mehrzahl der Unternehmer geht aber von einer Fortdauer der guten Geschäftsentwicklung aus.

Nach dem kräftigen Wachstum des Handwerksumsatzes im ersten Halbjahr 2007 von 5,7 Prozent ist im dritten Quartal eine Normalisierungsphase eingetreten. Die Umsätze sind nicht mehr so stark gestiegen wie in der Summe der ersten beiden Quartale. Das hohe Niveau des ersten Halbjahres konnte aber gehalten werden. Hier werden die Eingangs genannten Risiken, die dem Handwerk aus der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung drohen, sichtbar. Die Verbraucher sind offensichtlich vorsichtiger geworden. Zudem macht sich jetzt auch bemerkbar, dass die Netto-Reallöhne auf den niedrigsten Stand seit der Wiedervereinigung gesunken sind.

Die Entwicklung der Auftragseingänge im Handwerk des Kammerbezirks, ein wichtiger Frühindikator, blieb im vergangenen Halbjahr überwiegend zufriedenstellend. Ein Viertel der Betriebsinhaber melden besser gefüllte Auftragsbücher seit der Frühjahrs-umfrage und bei knapp der Hälfte der Betriebe hat sich die Nachfrage stabilisiert.

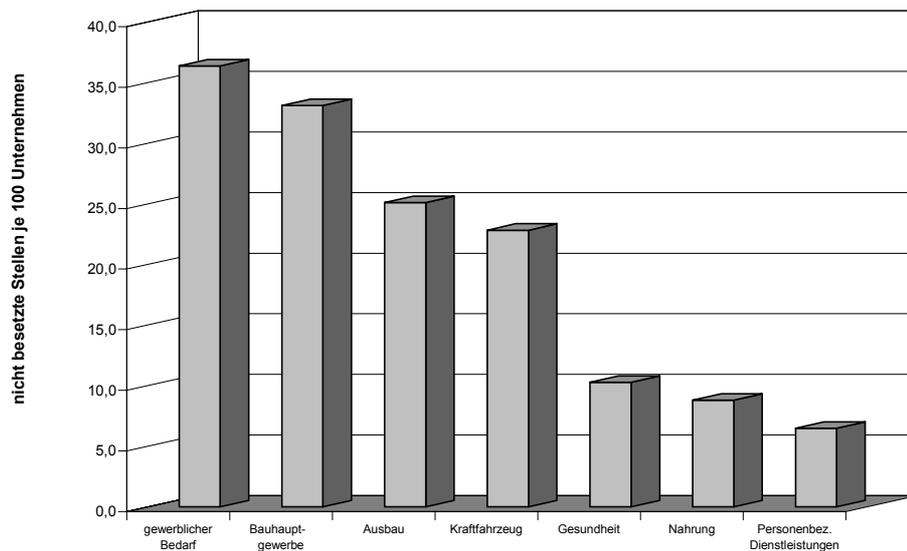
**Langfristige Entwicklung der Anzahl nicht besetzter Facharbeiterstellen
im Handwerk im Bezirk der Handwerkskammer Düsseldorf**



Der sich seit zwei Jahren verstärkende konjunkturelle Aufschwung im Handwerk hat inzwischen zu einer höheren Nachfrage nach Fachkräften in den Betrieben geführt.

Jedes fünfte Unternehmen hat im letzten halben Jahr zusätzliche Mitarbeiter eingestellt. Nach der amtlichen Handwerksstatistik des LDS erhöhte sich der Mitarbeiterstand im Jahresvergleich um 1,9 Prozent. Dies entspricht einer Zunahme von knapp 6.000 Arbeitnehmern im Handwerk des Kammerbezirks Düsseldorf. Trotz der Zunahme des Personalstandes im Handwerk, konnten bis heute nicht alle freien Stellen besetzt werden. Mehr als 7.000 Arbeitsplätze waren zum Zeitpunkt der Herbstumfrage im Handwerk des Regierungsbezirks nicht besetzt. Dabei meldete den größten Facharbeiterbedarf je 100 Betriebe das Zuliefererhandwerk, gefolgt vom Bauhauptgewerbe und dem Ausbaugewerbe. Zuletzt wurde ein so hoher Facharbeiterbedarf in einem Herbst vor 15 Jahren gemeldet.

Facharbeiterbedarf in fachlicher Gliederung



Das Investitionsklima im Handwerk hat sich aufgrund der wieder lebhafteren Konjunktur leicht gebessert. Immerhin hat knapp jedes fünfte Unternehmen im letzten halben Jahr mehr investiert. Dabei haben 22 Prozent der Unternehmen ihre Kapazitäten erweitert. Eine durchgreifende Wende bei der Investitionsentwicklung ist aber noch nicht erkennbar. Vor allem auch deshalb nicht, weil die liquiden Mittel im Handwerk wegen weiterhin zu schmaler Ertragsmargen knapp sind.

Obwohl gut ein Viertel der Unternehmen höhere Preise am Markt durchsetzen konnten, bleiben die Erträge hinter den Erwartungen der Betriebsinhaber zurück. Kostensteigerungen und Mehrwertsteuererhöhung haben größtenteils die gewonnene Liquidität wieder aufgezehrt. Zudem wird es zunehmend schwieriger, Preiserhöhungen am Markt durchzusetzen, weil auch die Handwerkskunden von Mehrwertsteuererhöhungen, Energiekostensteigerungen und zu hohen Steuern und Abgaben in ihrer finanziellen Handlungsfreiheit eingeschränkt sind.

Die Branchenkonjunktur im Überblick:

- Auftragsbücher im Bauhauptgewerbe noch gut gefüllt
- Nachfrageerwartungen gedämpft – Preiswettbewerb belastet die Branche
- Ausbaugewerbe mit aktueller Geschäftslage überwiegend zufrieden
- Auftragspolster aber allmählich dünner
- Zulieferer bleiben im Aufwärtstrend – harter Wettbewerb drückt auf die Erträge
- Facharbeitermangel hier am stärksten
- KFZ Branche erwartet Umsatzsteigerungen in den kommenden Monaten
- Technischer Fortschritt erfordert hohe Investitionen
- Nur geringes Wachstum im Nahrungsmittelhandwerk – stärkere Nachfrageimpulse vorerst nicht erwartet
- Gesundheitsbranche leicht erholt – Betriebe erwarten weitere Stabilisierung
– Personalpolitik lässt Kontinuität erkennen
- Nachfrageschwäche bei Personenbezogenen Dienstleistern hält an
– private Kaufkraft bleibt hinter Erwartungen der Unternehmen zurück

Auftragsbücher im Bauhauptgewerbe noch gut gefüllt

- Nachfrageerwartungen gedämpft – Preiswettbewerb belastet die Branche

Die Entwicklung der Baugenehmigungen für neue Wohngebäude in Westdeutschland war im ersten Quartal 2007 gegenüber der Vorjahresperiode stark rückläufig. Das genehmigte Bauvolumen lag um 53,4 Prozent unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Dies hat die Geschäftslageerwartungen der Baubranche im Kammerbezirk Düsseldorf gedämpft. 28 Prozent der Bauunternehmen im größten deutschen Regierungsbezirk erwarten Nachfragerückgänge in den kommenden Monaten.

Die gegenwärtige Geschäftssituation ist von der Entwicklung dieses Frühindikators noch nicht betroffen. Ein Drittel der Bauunternehmen geben der aktuellen Geschäftslage die Note gut. Die Auftragsbestände sind seit der Frühjahrsumfrage noch einmal gewachsen. Das Auftragsplus wird dabei allein von der positiven Entwicklung der gewerblichen Baunachfrage getragen. Privater Wohnungsbau und öffentliche Baunachfrage dagegen waren schwächer als im Vorjahr. Die Umsatzentwicklung in der Baubranche des Kammerbezirks blieb im letzten halben Jahr weiter aufwärts gerichtet. Knapp ein Drittel der Betriebe meldet Umsatzsteigerungen. Dabei entfällt nach Angaben des Zentralverbandes des Deutschen Baugewerbes auf den Wirtschaftsbau der größte Anteil des Umsatzvolumens.

Die bis zuletzt gestiegene Nachfrage nach Bauleistungen hat sich positiv auf die Beschäftigung in der Branche ausgewirkt. Nach den Angaben des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik NRW liegt die Beschäftigtenzahl im Bauhauptgewerbe im ersten Halbjahr 2007 um vier Prozent über dem entsprechenden Vorjahreswert. Dieser positive Beschäftigungstrend hat sich im Kammerbezirk Düsseldorf im dritten Quartal 2007 fortgesetzt. 22 Prozent der Bauunternehmen haben zusätzlich Arbeitskräfte eingestellt. Allerdings sind weitere Neueinstellungen wegen des erwarteten Rückgangs der Baunachfrage vorerst nicht geplant.

Die Investitionstätigkeit der Bauunternehmen hat sich im dritten Quartal leicht belebt. Knapp jedes fünfte Unternehmen hat zusätzlich investiert. Dabei haben 27 Prozent der Betriebe die Kapazitäten erweitert.

Auch im Bauhandwerk bleibt die Ertragslage unbefriedigend. Zwar konnte knapp ein Viertel der Baubetriebe im Kammerbezirk höhere Preise am Markt durchsetzen, diese Preiserhöhungen sind aber durch die seit Januar 2007 erhöhte Mehrwertsteuer überzeichnet. Zudem sind die Baustoffpreise bereits im ersten Quartal 2007 um 8,5 Prozent im Jahresvergleich gestiegen, so dass unter dem Strich die Erträge nicht gestiegen sind.

*Ausbaugewerbe mit aktueller Geschäftslage überwiegend zufrieden
- Auftragspolster aber allmählich dünner*

Die Ausbauhandwerke im Kammerbezirk sind mit ihrer Geschäftslage überwiegend zufrieden. Der Geschäftsklimaindex liegt mit 80 Prozent leicht über dem kammerweiten Durchschnitt im Gesamthandwerk. Dabei benoten 33 Prozent der befragten Unternehmer die aktuelle Geschäftslage mit „gut.“

Ein Blick in die Auftragsbücher lässt aber erste Beruhigungstendenzen in der Nachfrageentwicklung auch in der Ausbaubranche erkennen. Zwar haben 26 Prozent der Betriebe im letzten Halbjahr noch einmal zusätzliche Aufträge abschließen können, bei 31 Prozent werden aber Nachfragerückgänge sichtbar. Auch beim Umsatz zeigen im Ausbaubereich erste Beruhigungstendenzen. Knapp ein Drittel der Betriebe klagt über Umsatzrückgänge im letzten halben Jahr.

Auf die Beschäftigung hat sich die jetzt beginnende Nachfrageberuhigung im letzten halben Jahr noch nicht ausgewirkt. Knapp ein Viertel der Betriebe hat mehr Personal eingestellt während nur 13 Prozent der Unternehmer weniger Mitarbeiter beschäftigen. Die Beschäftigungsperspektiven in der Branche bleiben weiterhin stabil. 78 Prozent der Ausbauunternehmen im Kammerbezirk Düsseldorf planen in den kommenden Monaten keine weiteren personellen Veränderungen.

Eine durchgreifende Verschlechterung der Geschäftslage in den Ausbaugewerben dürfte aber nach den Angaben der Unternehmer nicht zu erwarten sein, weil immerhin rund acht von zehn Unternehmern keine Verschlechterung der Lage im nächsten halben Jahr erwarten.

Auch die Ausbauunternehmen klagen über die schlechte Entwicklung der Ertragslage im letzten halben Jahr. Zwar gelang es gut einem Viertel der Unternehmen, höhere Preise bei den Verbrauchern durchzusetzen. Aber auch im Ausbaubereich haben die Mehrwertsteuererhöhung, gestiegene Einkaufspreise und die Lohnkostenentwicklung diese zusätzlichen Erlöse wieder aufgezehrt.

Vor diesem Hintergrund bleibt die Investitionsentwicklung in der Ausbaubranche schwach. Den Betrieben fehlt der finanzielle Spielraum für zusätzliche Investitionen.

*Zulieferer bleiben im Aufwärtstrend – harter Wettbewerb drückt auf die Erträge
– Facharbeitermangel hier am stärksten*

Die Exportwirtschaft bleibt der Konjunkturmotor in der deutschen Wirtschaft. Das deutsche Exportvolumen lag im zweiten Vierteljahr 2007 um 9,4 Prozent über dem Vergleichswert des Vorjahres. Davon profitierten erneut die handwerklichen Zulieferunternehmen im Regierungsbezirk Düsseldorf. Der Geschäftsklimaindex stieg auf 82 Prozent an und liegt damit um neun Punkte über dem Vorjahreswert und auch im Halbjahresvergleich verbesserte sich der Index um zwei Punkte. 35 Prozent der Unternehmen bewerten ihre aktuelle Geschäftslage mit der Note „gut“ und 16 Prozent erwarten eine weitere Verbesserung der Lage in den nachfolgenden Monaten.

Die Auftragsbestände in der Branche sind im letzten halben Jahr noch einmal gestiegen. 36 Prozent der Betriebe melden noch besser gefüllte Auftragsbücher als vor einem halben Jahr. Nach den Angaben der Unternehmen wird sich dieser positive Auftragstrend in den nächsten Monaten fortsetzen. Mehr als jeder fünfte Betrieb erwartet weiter steigende Nachfrage.

Die seit nunmehr zwei Jahren andauernde Nachfrageexpansion im Zulieferhandwerk ließ den Facharbeiterbedarf in der Branche spürbar ansteigen. 21 Prozent der Betriebe haben bereits im letzten halben Jahr das Personal verstärkt. Die Unternehmen konnten aber nicht alle freien Stellen mit qualifizierten Bewerbern besetzen. Bei 18 Prozent der Zuliefererbetriebe fehlten zum Zeitpunkt der Umfrage immerhin 1.200 Fachkräfte. Damit hat sich der Fachkräftebedarf in der Branche im Jahresvergleich verdoppelt.

Inzwischen wird im Zuliefererhandwerk wieder mehr investiert. Dabei spielten bei mehr als einem Fünftel der Unternehmen Kapazitätserweiterungen eine Rolle.

Nicht zufriedenstellend bleibt die Ertragslage in der handwerklichen Zulieferbranche. Mehr als ein Viertel der Betriebe musste weitere Preissenkungen hinnehmen. Nur 24 Prozent der Unternehmen ist es dagegen gelungen, Preiserhöhungen bei den industriellen Auftragsgebern durchzusetzen. Damit sind unter dem Strich die Erträge im Zuliefererhandwerk weiter rückläufig.

*KFZ-Branche erwartet Umsatzsteigerungen in den kommenden Monaten
– Technischer Fortschritt erfordert hohe Investitionen*

Nach sieben mageren Jahren hat sich die konjunkturelle Lage im Kraftfahrzeuggewerbe im Verlauf des Jahres 2006 erstmals wieder verbessert. Die Branche konnte eine Umsatzplus von 4,5 Prozent erzielen. Die wirtschaftliche Expansion erstreckte sich dabei auf alle Bereiche der KFZ-Wirtschaft. Der Handel mit neuen Personenkraftwagen legte um 4,8 Prozent zu und bei den Lastkraftwagen betrug das Plus sogar 6,5 Prozent. Das Gebrauchtwagengeschäft stieg im PKW-Bereich um 4,2 Prozent. Nur bei gebrauchten LKW war ein Minus von 6,1 Prozent zu verzeichnen. Besonders positiv zu werten war auch, dass das Werkstattgeschäft in 2006 um 5,2 Prozent gewachsen ist.

Die Umsatzsteigerungen des Jahres 2006 waren aber nicht allein auf konjunkturelle Ursachen zurückzuführen. Durch die ab 2007 erhöhte Mehrwertsteuer kam es im Jahr 2006 zu vorgezogenen Käufen. Im ersten Quartal 2007 brach der Umsatz im KFZ-Handwerk zunächst einmal um 3,1 Prozent ein. Die Konjunktur erholte sich allerdings im zweiten Quartal wieder. Der Umsatz nahm im Jahresvergleich um 7,3 Prozent zu. Weitere Umsatzsteigerungen erwartet die Branche in den kommenden Monaten. Die Konjunkturmfrage der Handwerkskammer Düsseldorf zeigte, dass jedes dritte Kraftfahrzeugunternehmen im Kammerbezirk Nachfrageanstiege erwartet. Der Konjunkturmotor im KFZ-Handwerk läuft offensichtlich wieder rund. Der Geschäftsklimaindex in der Branche liegt mit 80 Prozent auf hohem Niveau und um zehn Punkte über dem Vorjahresstand.

Die erkennbar verbesserte Konjunkturlage im Kraftfahrzeughandwerk veranlasste die Unternehmen wieder mehr Mitarbeiter einzustellen. Jedes fünfte Unternehmen hat seine Mannschaft im ersten halben Jahr 2007 verstärkt. Darüber hinaus waren zum Umfragezeitpunkt 750 Facharbeiterstellen nicht besetzt.

Die Betriebsvergleiche der Landesgewerbeförderungsstelle für das nordrhein-westfälische Handwerk (LGH) ermittelten bereits im Jahr 2004 einen betriebswirtschaftlichen Verlust im Durchschnitt der untersuchten Kraftfahrzeugunternehmen von 1,7 Prozent. Zwar dürfte sich die Lage inzwischen aufgrund der anziehenden Konjunktur leicht verbessert haben. Gleichwohl kann von einer zufriedenstellenden Situation nicht gesprochen werden. Knapp 60 Prozent der KFZ-Unternehmen im Kammerbezirk Düsseldorf bieten zu unveränderten Preisen Fahrzeuge und Werkstattdienstleistungen an.

Nur geringes Wachstum im Nahrungsmittelhandwerk – stärkere Nachfrageimpulse vorerst nicht erwartet

Die Konjunktur im Nahrungsmittelhandwerk tritt auf der Stelle. Das Geschäftsklima hat sich seit dem Frühjahr wieder abgekühlt. Konnte die Branche im ersten Halbjahr 2007 noch ein Umsatzplus von 3,9 Prozent verbuchen, so zeigen sich jetzt wieder erste Schwächetendenzen. Ein Drittel der Betriebe klagt über gesunkene Nachfrage im dritten Quartal 2007.

Auch im Nahrungsmittelhandwerk ist die Umsatzsteigerung des ersten Halbjahres überzeichnet, weil die Betriebe, soweit dies möglich war, die Mehrwertsteuererhöhung an die Kunden weitergegeben haben.

Die Nachfrageerwartungen der handwerklichen Nahrungsmittelbranche bleiben gedämpft. Gut ein Viertel der Betriebe geht von einer weiteren Nachfrageschwäche auch in den nächsten Monaten aus. Dagegen erwarten nur 14 Prozent Nachfragesteigerungen.

Gesundheitsbranche leicht erholt – Betriebe erwarten weitere Stabilisierung

Nach langer Durststrecke beginnt die Konjunktur in den Gesundheitshandwerken allmählich wieder Fahrt aufzunehmen. Von einem sehr niedrigen Niveau ausgehend hat sich der Geschäftsklimaindex in der Branche im Herbst um 21 Punkte gegenüber dem Vorjahr verbessert. Im ersten Halbjahr 2007 ist der Umsatz in den Gesundheitshandwerken um 3,3 Prozent gestiegen. Es bleibt hier aber festzustellen, dass es sich in erster Linie um Nachholeffekte handelt. Insbesondere im Zahntechnikerhandwerk hat es seit der Einführung des Festzuschussystems Nachholeffekte gegeben, die auch weiter anhalten werden. Ein Drittel der Zahntechnikerunternehmen erwarten weiter Umsatzsteigerungen in den kommenden Monaten.

Die sich abzeichnende Lageverbesserung versetzte die Unternehmen wieder in die Lage, Personal einzustellen. Im ersten Halbjahr 2007 stieg der Beschäftigtenstand in der handwerklichen Gesundheitsbranche um 2,0 Prozent gegenüber der Referenzperiode des Vorjahres. Weitere Neueinstellungen sind aber vorerst nicht geplant.

Nachfrageschwäche bei Personenbezogenen Dienstleistungen hält an – Private Kaufkraft bleibt hinter Erwartungen der Unternehmen zurück

Die konjunkturelle Entwicklung bei den Personenbezogenen Dienstleistern bleibt hinter den Erwartungen der Unternehmen zurück. Bei vier von zehn der Unternehmen, dies sind die Friseure, Schuhmacher, Uhrmacher, Damen- und Herrenschneider, Fotografen, Textilreiniger und Kosmetiker, ist der Umsatz im letzten halben Jahr zurückgegangen. Insbesondere das größte Segment dieser Berufsgruppe, das sind die Friseure, konnte am gesamtwirtschaftlichen Aufschwung nicht teilhaben. Im ersten Halbjahr 2007 sank der Umsatz in der Branche um 5,5 Prozent gegenüber dem Referenzwert des Vorjahres. Schwarzarbeit und geringe Kaufkraft dämpfen das Wachstum im Friseurhandwerk.

Die Nachfrageperspektiven der Branche bleiben eher getrübt. Knapp ein Drittel der Betriebe erwartet eine Fortdauer der Nachfrageschwäche.

Weiterer Personalabbau war die Folge der schwachen konjunkturellen Entwicklung in der handwerklichen Dienstleistungsbranche. Jedes fünfte Unternehmen beschäftigte zum Zeitpunkt der Herbstumfrage weniger Personal als noch vor einem halben Jahr. Nur fünf Prozent der Unternehmen dagegen stellten zusätzliche Arbeitskräfte ein. Die Personalpolitik der kommenden Monate wird aber stabil bleiben. Nahezu neun von zehn Unternehmen planen keine weiteren personellen Veränderungen.

Tabellenanhang

Tabelle 1

Branchenblatt Bauhauptgewerbe Herbst 2007

Geschäftsklimaindex	79%							
Geschäftslage	<i>derzeit</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gut	33%	verbessern	9%				
	befriedigend	48%	gleichbleiben	68%				
	schlecht	19%	verschlechtern	23%				
Beschäftigte	<i>gegenüber Frühjahr</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gut	22%	steigen	7%				
	gleichgeblieben	64%	gleichbleiben	78%				
	gesunken	14%	sinken	15%				
Unternehmen mit offenen Stellen	13%							
Anzahl der offenen Stellen			Fachkräfte	1.640				
			Auszubildende	250				
Umsatz	<i>gegenüber Frühjahr</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gut	30%	steigen	15%				
	gleichgeblieben	46%	gleichbleiben	57%				
	gesunken	24%	sinken	28%				
Auftragsbestand/ Nachfrage	<i>gegenüber Frühjahr</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gut	29%	steigen	16%				
	gleichgeblieben	45%	gleichbleiben	56%				
	gesunken	26%	sinken	28%				
Auftragsreichweite	8,5 Wochen							
Betriebsauslastung	Durchschnitt	bis 50%	bis 60%	bis 70%	bis 80%	bis 90%	bis 100%	>als 100%
	84%	6%	7%	12%	23%	24%	21%	7%
Verkaufspreise	<i>gegenüber Frühjahr</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gut	23%	steigen	23%				
	gleichgeblieben	60%	gleichbleiben	59%				
	gesunken	17%	sinken	18%				
Investitionen	<i>gegenüber Frühjahr</i>		<i>Planung</i>					
	gut	19%	steigen	13%				
	gleichgeblieben	55%	gleichbleiben	57%				
	gesunken	26%	sinken	30%				
Höhe der getätigten Investitionen pro Unternehmen			ca.	37.000 €				
Art der Investitionen								
	Erweiterung	27%						
	Rationalisierung	10%						
	Ersatz	63%						

Tabelle 2

Branchenblatt Ausbaugewerbe Herbst 2007

Geschäftsklimaindex	80%							
Geschäftslage	<i>derzeit</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gut	33%	verbessern	16%				
	befriedigend	48%	gleichbleiben	63%				
	schlecht	19%	verschlechtern	21%				
Beschäftigte	<i>gegenüber Frühjahr</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gestiegen	24%	steigen	7%				
	gleichgeblieben	63%	gleichbleiben	78%				
	gesunken	13%	sinken	15%				
Unternehmen mit offenen Stellen	7%							
Anzahl der offenen Stellen			Fachkräfte	3.040				
			Auszubildende	570				
Umsatz	<i>gegenüber Frühjahr</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gestiegen	26%	steigen	17%				
	gleichgeblieben	43%	gleichbleiben	56%				
	gesunken	31%	sinken	27%				
Auftragsbestand/ Nachfrage	<i>gegenüber Frühjahr</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gestiegen	26%	steigen	17%				
	gleichgeblieben	43%	gleichbleiben	58%				
	gesunken	31%	sinken	25%				
Auftragsreichweite	6,4 Wochen							
Betriebsauslastung	Durchschnitt	bis 50%	bis 60%	bis 70%	bis 80%	bis 90%	bis 100%	>als 100%
	81%	9%	8%	17%	18%	22%	19%	7%
Verkaufspreise	<i>gegenüber Frühjahr</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gestiegen	26%	steigen	30%				
	gleichgeblieben	61%	gleichbleiben	56%				
	gesunken	13%	sinken	14%				
Investitionen	<i>gegenüber Frühjahr</i>		<i>Planung</i>					
	gestiegen	17%	steigen	11%				
	gleichgeblieben	57%	gleichbleiben	58%				
	gesunken	26%	sinken	31%				
Höhe der getätigten Investitionen pro Unternehmen			ca.	18.000 €				
Art der Investitionen								
	Erweiterung	20%						
	Rationalisierung	10%						
	Ersatz	70%						

Tabelle 3

Branchenblatt Handwerke gewerblicher Bedarf Herbst 2007

Geschäftsklimaindex	82%							
Geschäftslage	<i>derzeit</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gut	35%	verbessern	16%				
	befriedigend	46%	gleichbleiben	67%				
	schlecht	19%	verschlechtern	17%				
Beschäftigte	<i>gegenüber Frühjahr</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gestiegen	21%	steigen	14%				
	gleichgeblieben	67%	gleichbleiben	76%				
	gesunken	12%	sinken	10%				
Unternehmen mit offenen Stellen	18%							
Anzahl der offenen Stellen			Fachkräfte	1.220				
			Auszubildende	40				
Umsatz	<i>gegenüber Frühjahr</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gestiegen	32%	steigen	22%				
	gleichgeblieben	49%	gleichbleiben	57%				
	gesunken	19%	sinken	21%				
Auftragsbestand/ Nachfrage	<i>gegenüber Frühjahr</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gestiegen	36%	steigen	21%				
	gleichgeblieben	39%	gleichbleiben	55%				
	gesunken	25%	sinken	24%				
Auftragsreichweite	7,1 Wochen							
Betriebsauslastung	Durchschnitt	bis 50%	bis 60%	bis 70%	bis 80%	bis 90%	bis 100%	>als 100%
	81%	13%	7%	13%	19%	24%	19%	5%
Verkaufspreise	<i>gegenüber Frühjahr</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gestiegen	24%	steigen	21%				
	gleichgeblieben	50%	gleichbleiben	60%				
	gesunken	26%	sinken	19%				
Investitionen	<i>gegenüber Frühjahr</i>		<i>Planung</i>					
	gestiegen	18%	steigen	15%				
	gleichgeblieben	60%	gleichbleiben	59%				
	gesunken	22%	sinken	26%				
Höhe der getätigten Investitionen pro Unternehmen			ca.	39.000 €				
Art der Investitionen								
	Erweiterung	22%						
	Rationalisierung	17%						
	Ersatz	61%						

Tabelle 4

Branchenblatt Kraftfahrzeuggewerbe Herbst 2007

Geschäftsklimaindex	80%							
Geschäftslage	<i>derzeit</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gut	19%	verbessern	24%				
	befriedigend	59%	gleichbleiben	57%				
	schlecht	22%	verschlechtern	19%				
Beschäftigte	<i>gegenüber Frühjahr</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gestiegen	20%	steigen	10%				
	gleichgeblieben	69%	gleichbleiben	73%				
	gesunken	11%	sinken	17%				
Unternehmen mit offenen Stellen	12%							
Anzahl der offenen Stellen			Fachkräfte	750				
			Auszubildende	0				
Umsatz	<i>gegenüber Frühjahr</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gestiegen	23%	steigen	28%				
	gleichgeblieben	47%	gleichbleiben	49%				
	gesunken	30%	sinken	23%				
Auftragsbestand/ Nachfrage	<i>gegenüber Frühjahr</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gestiegen	23%	steigen	30%				
	gleichgeblieben	43%	gleichbleiben	44%				
	gesunken	34%	sinken	26%				
Auftragsreichweite	2,5 Wochen							
Betriebsauslastung	Durchschnitt	bis 50%	bis 60%	bis 70%	bis 80%	bis 90%	bis 100%	>als 100%
	75%	9%	12%	27%	28%	16%	7%	1%
Verkaufspreise	<i>gegenüber Frühjahr</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gestiegen	38%	steigen	43%				
	gleichgeblieben	53%	gleichbleiben	49%				
	gesunken	8%	sinken	8%				
Investitionen	<i>gegenüber Frühjahr</i>		<i>Planung</i>					
	gestiegen	25%	steigen	19%				
	gleichgeblieben	53%	gleichbleiben	53%				
	gesunken	22%	sinken	28%				
Höhe der getätigten Investitionen pro Unternehmen			ca.	22.000 €				
Art der Investitionen								
	Erweiterung	30%						
	Rationalisierung	16%						
	Ersatz	54%						

Tabelle 5

Branchenblatt Nahrungsmittelgewerbe Herbst 2007

Geschäftsklimaindex	73%							
Geschäftslage	<i>derzeit</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gut	16%	verbessern	16%				
	befriedigend	55%	gleichbleiben	59%				
	schlecht	29%	verschlechtern	25%				
Beschäftigte	<i>gegenüber Frühjahr</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gestiegen	12%	steigen	2%				
	gleichgeblieben	65%	gleichbleiben	82%				
	gesunken	23%	sinken	16%				
Unternehmen mit offenen Stellen	11%							
Anzahl der offenen Stellen			Fachkräfte	140				
			Auszubildende	40				
Umsatz	<i>gegenüber Frühjahr</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gestiegen	23%	steigen	23%				
	gleichgeblieben	47%	gleichbleiben	52%				
	gesunken	30%	sinken	25%				
Auftragsbestand/ Nachfrage	<i>gegenüber Frühjahr</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gestiegen	6%	steigen	14%				
	gleichgeblieben	61%	gleichbleiben	60%				
	gesunken	33%	sinken	26%				
Auftragsreichweite	3,8 Wochen							
Betriebsauslastung	Durchschnitt	bis 50%	bis 60%	bis 70%	bis 80%	bis 90%	bis 100%	>als 100%
	74%	8%	20%	25%	23%	20%	2%	2%
Verkaufspreise	<i>gegenüber Frühjahr</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gestiegen		40%	steigen		75%		
	gleichgeblieben		60%	gleichbleiben		25%		
	gesunken		0%	sinken		0%		
Investitionen	<i>gegenüber Frühjahr</i>		<i>Planung</i>					
	gestiegen		19%	steigen		13%		
	gleichgeblieben		48%	gleichbleiben		45%		
	gesunken		33%	sinken		42%		
Höhe der getätigten Investitionen pro Unternehmen			ca.	21.000 €				
Art der Investitionen			Erweiterung	15%				
			Rationalisierung	23%				
			Ersatz	62%				

Tabelle 6

Branchenblatt Gesundheitsgewerbe Herbst 2007

Geschäftsklimaindex	79%							
Geschäftslage	<i>derzeit</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gut	10%	verbessern	22%				
	befriedigend	69%	gleichbleiben	57%				
	schlecht	21%	verschlechtern	21%				
Beschäftigte	<i>gegenüber Frühjahr</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gestiegen	21%	steigen	7%				
	gleichgeblieben	63%	gleichbleiben	80%				
	gesunken	16%	sinken	13%				
Unternehmen mit offenen Stellen	6%							
Anzahl der offenen Stellen			Fachkräfte	180				
			Auszubildende	0				
Umsatz	<i>gegenüber Frühjahr</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gestiegen	25%	steigen	24%				
	gleichgeblieben	47%	gleichbleiben	54%				
	gesunken	28%	sinken	22%				
Auftragsbestand/ Nachfrage	<i>gegenüber Frühjahr</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gestiegen	28%	steigen	25%				
	gleichgeblieben	40%	gleichbleiben	59%				
	gesunken	32%	sinken	16%				
Auftragsreichweite	3,1 Wochen							
Betriebsauslastung	Durchschnitt	bis 50%	bis 60%	bis 70%	bis 80%	bis 90%	bis 100%	>als 100%
	73%	18%	14%	23%	24%	11%	10%	0%
Verkaufspreise	<i>gegenüber Frühjahr</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gestiegen	19%	steigen	19%				
	gleichgeblieben	68%	gleichbleiben	65%				
	gesunken	13%	sinken	16%				
Investitionen	<i>gegenüber Frühjahr</i>		<i>Planung</i>					
	gestiegen	24%	steigen	12%				
	gleichgeblieben	50%	gleichbleiben	63%				
	gesunken	26%	sinken	25%				
Höhe der getätigten Investitionen pro Unternehmen			ca.	12.000 €				
Art der Investitionen								
	Erweiterung	21%						
	Rationalisierung	23%						
	Ersatz	56%						

Tabelle 7

Branchenblatt Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe Herbst 2007

Geschäftsklimaindex	73%							
Geschäftslage	<i>derzeit</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gut	17%	verbessern	15%				
	befriedigend	54%	gleichbleiben	59%				
	schlecht	29%	verschlechtern	26%				
Beschäftigte	<i>gegenüber Frühjahr</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gestiegen	5%	steigen	6%				
	gleichgeblieben	76%	gleichbleiben	87%				
	gesunken	19%	sinken	7%				
Unternehmen mit offenen Stellen	8%							
Anzahl der offenen Stellen			Fachkräfte	320				
			Auszubildende	0				
Umsatz	<i>gegenüber Frühjahr</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gestiegen	8%	steigen	19%				
	gleichgeblieben	53%	gleichbleiben	51%				
	gesunken	39%	sinken	30%				
Auftragsbestand/ Nachfrage	<i>gegenüber Frühjahr</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gestiegen	4%	steigen	18%				
	gleichgeblieben	59%	gleichbleiben	55%				
	gesunken	37%	sinken	27%				
Auftragsreichweite	3,4 Wochen							
Betriebsauslastung	Durchschnitt	bis 50%	bis 60%	bis 70%	bis 80%	bis 90%	bis 100%	>als 100%
	66%	26%	31%	16%	17%	6%	4%	0%
Verkaufspreise	<i>gegenüber Frühjahr</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gestiegen	31%	steigen	34%				
	gleichgeblieben	61%	gleichbleiben	59%				
	gesunken	8%	sinken	7%				
Investitionen	<i>gegenüber Frühjahr</i>		<i>Planung</i>					
	gestiegen	13%	steigen	21%				
	gleichgeblieben	60%	gleichbleiben	60%				
	gesunken	27%	sinken	19%				
Höhe der getätigten Investitionen pro Unternehmen			ca.	4.000 €				
Art der Investitionen								
	Erweiterung	6%						
	Rationalisierung	9%						
	Ersatz	85%						

Tabelle 8

Regionalergebnisse Wirtschaftsraum Düsseldorf Herbst 2007

Geschäftsklimaindex	79%							
Geschäftslage	<i>derzeit</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gut	32%	verbessern	18%				
	befriedigend	46%	gleichbleiben	62%				
	schlecht	22%	verschlechtern	20%				
Beschäftigte	<i>gegenüber Frühjahr</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gestiegen	20%	steigen	8%				
	gleichgeblieben	66%	gleichbleiben	80%				
	gesunken	14%	sinken	12%				
Unternehmen mit offenen Stellen	9%							
Anzahl der offenen Stellen			Fachkräfte	3.110				
			Auszubildende	430				
Umsatz	<i>gegenüber Frühjahr</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gestiegen	24%	steigen	22%				
	gleichgeblieben	45%	gleichbleiben	53%				
	gesunken	31%	sinken	25%				
Auftragsbestand/ Nachfrage	<i>gegenüber Frühjahr</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gestiegen	24%	steigen	20%				
	gleichgeblieben	44%	gleichbleiben	57%				
	gesunken	32%	sinken	23%				
Auftragsreichweite	6,5 Wochen							
Betriebsauslastung	Durchschnitt	bis 50%	bis 60%	bis 70%	bis 80%	bis 90%	bis 100%	>als 100%
	78%	12%	13%	17%	15%	23%	14%	6%
Verkaufspreise	<i>gegenüber Frühjahr</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gestiegen	28%	steigen	30%				
	gleichgeblieben	59%	gleichbleiben	58%				
	gesunken	13%	sinken	12%				
Investitionen	<i>gegenüber Frühjahr</i>		<i>Planung</i>					
	gestiegen	18%	steigen	12%				
	gleichgeblieben	56%	gleichbleiben	62%				
	gesunken	26%	sinken	26%				
Höhe der getätigten Investitionen pro Unternehmen			ca.	22.000 €				
Art der Investitionen								
	Erweiterung	21%						
	Rationalisierung	16%						
	Ersatz	63%						

Tabelle 9

Regionalergebnisse Wirtschaftsraum Ruhrgebiet Herbst 2007

Geschäftsklimaindex	79%							
Geschäftslage	<i>derzeit</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gut	29%	verbessern	16%				
	befriedigend	49%	gleichbleiben	63%				
	schlecht	22%	verschlechtern	21%				
Beschäftigte	<i>gegenüber Frühjahr</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gestiegen	23%	steigen	10%				
	gleichgeblieben	60%	gleichbleiben	73%				
	gesunken	17%	sinken	17%				
Unternehmen mit offenen Stellen	13%							
Anzahl der offenen Stellen			Fachkräfte	2.290				
			Auszubildende	140				
Umsatz	<i>gegenüber Frühjahr</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gestiegen	29%	steigen	20%				
	gleichgeblieben	39%	gleichbleiben	53%				
	gesunken	32%	sinken	27%				
Auftragsbestand/ Nachfrage	<i>gegenüber Frühjahr</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gestiegen	26%	steigen	20%				
	gleichgeblieben	42%	gleichbleiben	55%				
	gesunken	32%	sinken	25%				
Auftragsreichweite	6,5 Wochen							
Betriebsauslastung	Durchschnitt	bis 50%	bis 60%	bis 70%	bis 80%	bis 90%	bis 100%	>als 100%
	78%	14%	11%	16%	20%	18%	16%	5%
Verkaufspreise	<i>gegenüber Frühjahr</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gestiegen	23%	steigen	32%				
	gleichgeblieben	64%	gleichbleiben	55%				
	gesunken	13%	sinken	13%				
Investitionen	<i>gegenüber Frühjahr</i>		<i>Planung</i>					
	gestiegen	19%	steigen	15%				
	gleichgeblieben	54%	gleichbleiben	56%				
	gesunken	27%	sinken	29%				
Höhe der getätigten Investitionen pro Unternehmen			ca.	32.000 €				
Art der Investitionen								
	Erweiterung	25%						
	Rationalisierung	9%						
	Ersatz	66%						

Tabelle 10

Regionalergebnisse Wirtschaftsraum Bergisches Land Herbst 2007

Geschäftsklimaindex	80%							
Geschäftslage	<i>derzeit</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gut	30%	verbessern	13%				
	befriedigend	52%	gleichbleiben	64%				
	schlecht	18%	verschlechtern	23%				
Beschäftigte	<i>gegenüber Frühjahr</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gestiegen	21%	steigen	5%				
	gleichgeblieben	70%	gleichbleiben	83%				
	gesunken	9%	sinken	12%				
Unternehmen mit offenen Stellen	7%							
Anzahl der offenen Stellen			Fachkräfte	390				
			Auszubildende	40				
Umsatz	<i>gegenüber Frühjahr</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gestiegen	28%	steigen	15%				
	gleichgeblieben	51%	gleichbleiben	60%				
	gesunken	21%	sinken	25%				
Auftragsbestand/ Nachfrage	<i>gegenüber Frühjahr</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gestiegen	29%	steigen	19%				
	gleichgeblieben	44%	gleichbleiben	57%				
	gesunken	27%	sinken	24%				
Auftragsreichweite	6 Wochen							
Betriebsauslastung	Durchschnitt	bis 50%	bis 60%	bis 70%	bis 80%	bis 90%	bis 100%	>als 100%
	81%	10%	8%	14%	23%	20%	18%	7%
Verkaufspreise	<i>gegenüber Frühjahr</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gestiegen	28%	steigen	28%				
	gleichgeblieben	61%	gleichbleiben	59%				
	gesunken	11%	sinken	13%				
Investitionen	<i>gegenüber Frühjahr</i>		<i>Planung</i>					
	gestiegen	18%	steigen	13%				
	gleichgeblieben	59%	gleichbleiben	53%				
	gesunken	23%	sinken	34%				
Höhe der getätigten Investitionen pro Unternehmen	ca.		15.000 €					
Art der Investitionen								
	Erweiterung	22%						
	Rationalisierung	9%						
	Ersatz	69%						

Tabelle 11

Regionalergebnisse Wirtschaftsraum Linker Niederrhein Herbst 2007

Geschäftsklimaindex	80%							
Geschäftslage	<i>derzeit</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gut	26%	verbessern	12%				
	befriedigend	56%	gleichbleiben	65%				
	schlecht	18%	verschlechtern	23%				
Beschäftigte	<i>gegenüber Frühjahr</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gestiegen	18%	steigen	6%				
	gleichgeblieben	67%	gleichbleiben	80%				
	gesunken	15%	sinken	14%				
Unternehmen mit offenen Stellen	11%							
Anzahl der offenen Stellen			Fachkräfte	1.500				
			Auszubildende	290				
Umsatz	<i>gegenüber Frühjahr</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gestiegen	23%	steigen	16%				
	gleichgeblieben	52%	gleichbleiben	58%				
	gesunken	25%	sinken	26%				
Auftragsbestand/ Nachfrage	<i>gegenüber Frühjahr</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gestiegen	24%	steigen	15%				
	gleichgeblieben	49%	gleichbleiben	57%				
	gesunken	27%	sinken	28%				
Auftragsreichweite	6 Wochen							
Betriebsauslastung	Durchschnitt	bis 50%	bis 60%	bis 70%	bis 80%	bis 90%	bis 100%	>als 100%
	81%	6%	8%	18%	26%	21%	17%	4%
Verkaufspreise	<i>gegenüber Frühjahr</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gestiegen	28%	steigen	29%				
	gleichgeblieben	53%	gleichbleiben	53%				
	gesunken	19%	sinken	18%				
Investitionen	<i>gegenüber Frühjahr</i>		<i>Planung</i>					
	gestiegen	17%	steigen	13%				
	gleichgeblieben	58%	gleichbleiben	57%				
	gesunken	25%	sinken	30%				
Höhe der getätigten Investitionen pro Unternehmen			ca.	25.000 €				
Art der Investitionen								
	Erweiterung	20%						
	Rationalisierung	15%						
	Ersatz	65%						

Tabelle 12

A. GEGENWÄRTIGE GESCHÄFTSLAGE

Handwerkszweige/ Handwerksgruppen	Geschäftslage			Beschäftigte			Gesamtumsatz <i>gegenüber Frühjahr 2007</i>			Auftragsbestand			Verkaufspreise			Investitionen		
	+	.	-	+	.	-	+	.	-	+	.	-	+	.	-	+	.	-
Maurer und Betonbauer	26	45	29	16	64	20	26	43	31	30	38	32	17	59	24	8	57	35
Zimmerer	21	65	14	24	62	14	21	62	17	17	59	24	28	58	14	18	61	21
Dachdecker	53	40	7	25	68	7	39	42	19	39	40	21	39	53	8	28	58	14
Straßenbauer	23	54	23	20	68	12	23	53	24	12	57	31	6	71	23	26	46	28
Bauhauptgewerbe insgesamt	33	48	19	22	64	14	30	46	24	29	45	26	23	60	17	19	55	26
Maler und Lackierer	41	51	8	27	59	14	35	46	19	34	45	21	26	66	8	20	53	27
Installateur und Heizungsbauer	23	50	27	20	61	19	19	38	43	17	37	46	42	50	8	12	60	28
Elektrotechniker	40	50	10	35	55	10	30	45	25	32	45	23	21	68	11	15	61	24
Tischler	33	45	22	24	67	9	26	43	31	24	48	28	14	67	19	26	59	15
Raumausstatter	33	39	28	18	76	6	17	55	28	22	45	33	33	67	0	19	50	31
Fliesen-, Platten-, Mosaikleger	30	44	26	14	75	11	26	46	28	24	49	27	13	58	29	16	43	41
Stukkateure	27	50	23	14	68	18	14	50	36	23	36	41	14	54	32	18	50	32
Ausbaugewerbe insgesamt	33	48	19	24	63	13	26	43	31	26	43	31	26	61	13	17	57	26

+ = "gut" bzw. ("gestiegen"); . = "befriedigend" bzw. ("gleichgeblieben"); - = "schlecht" bzw. ("gesunken")

noch gegenwärtige Geschäftslage

Handwerkszweige/ Handwerksgruppen	Geschäftslage			Beschäftigte			Gesamtumsatz <i>gegenüber Frühjahr 2007</i>			Auftragsbestand			Verkaufspreise			Investitionen		
	+	.	-	+	.	-	+	.	-	+	.	-	+	.	-	+	.	-
Feinwerkmechaniker	39	47	14	25	50	25	46	29	25	54	14	32	36	50	14	18	64	18
Metallbauer	57	40	3	27	73	0	43	50	7	57	40	3	37	50	13	23	47	30
Gebäudereiniger	10	65	25	20	50	30	25	55	20	25	55	20	10	75	15	18	59	23
Informationstechniker	15	41	44	4	89	7	11	52	37	18	26	56	7	19	74	7	67	26
Handwerke für den gewerblichen Bedarf insgesamt	35	46	19	21	67	12	32	49	19	36	39	25	24	50	26	18	60	22
Kraftfahrzeugtechniker	19	57	24	19	68	13	24	42	34	22	45	33	43	47	10	25	53	22
Kraftfahrzeuggewerbe insgesamt	19	59	22	20	69	11	23	47	30	23	43	34	38	53	8	25	53	22
Bäcker	19	62	19	6	63	31	19	50	31	0	69	31	62	38	0	6	63	31
Fleischer	15	46	39	15	62	23	27	42	31	9	55	36	27	73	0	31	34	35
Nahrungsmittelgewerbe insgesamt	16	55	29	12	65	23	23	47	30	6	61	33	40	60	0	19	48	33

+ = "gut" bzw. ("gestiegen"); . = "befriedigend" bzw. ("gleichgeblieben"); - = "schlecht" bzw. ("gesunken")

noch gegenwärtige Geschäftslage

Handwerkszweige/ Handwerksgruppen	Geschäftslage			Beschäftigte			Gesamtumsatz <i>gegenüber Frühjahr 2007</i>			Auftragsbestand			Verkaufspreise			Investitionen		
	+	.	-	+	.	-	+	.	-	+	.	-	+	.	-	+	.	-
Augenoptiker	12	69	19	22	66	12	34	41	25	31	44	25	28	63	9	28	53	19
Zahntechniker	5	67	28	22	50	28	28	39	33	39	22	39	0	78	22	17	44	39
Gesundheitsgewerbe insgesamt	10	69	21	21	63	16	25	47	28	28	40	32	19	68	13	24	50	26
Friseure	18	56	26	8	64	28	13	46	41	8	62	30	28	59	13	11	56	33
Kosmetiker	22	45	33	0	94	6	5	56	39	0	56	44	39	56	5	11	72	17
Personenbezogene Dienst- leistungsgewerbe insgesamt	17	54	29	5	76	19	8	53	39	4	59	37	31	61	8	13	60	27
Ausgewählte Handwerke insgesamt	29	50	21	21	65	14	26	46	28	25	45	30	27	59	14	18	56	26

+ = "gut" bzw. ("gestiegen"); . = "befriedigend" bzw. ("gleichgeblieben"); - = "schlecht" bzw. ("gesunken")

B. ERWARTUNGEN UND PLÄNE BIS FRÜHJAHR 2008

Handwerkszweige/ Handwerksgruppen	Geschäftslage			Zahl der Beschäftigten			Gesamtumsatz			Auftragseingang/ Nachfrage			Verkaufspreise			Investitionen		
	+	.	-	+	.	-	+	.	-	+	.	-	+	.	-	+	.	-
Maurer und Betonbauer	9	60	31	6	74	20	13	51	36	12	54	34	22	55	23	11	51	38
Zimmerer	7	76	17	0	90	10	10	69	21	21	52	27	14	72	14	3	68	29
Dachdecker	10	74	16	8	85	7	19	57	24	19	59	22	34	59	7	21	60	19
Straßenbauer	6	74	20	6	80	14	11	69	20	12	65	23	15	59	26	9	53	38
Bauhauptgewerbe insgesamt	9	68	23	7	78	15	15	57	28	16	56	28	23	59	18	13	57	30
Maler und Lackierer	9	69	22	4	72	24	16	52	32	15	57	28	24	64	12	15	53	32
Installateur und Heizungsbauer	17	59	24	7	76	17	14	58	28	17	55	28	52	38	10	7	53	40
Elektrotechniker	21	65	14	11	78	11	22	60	18	20	62	18	23	65	12	13	69	18
Tischler	16	67	17	2	90	8	10	66	24	11	67	22	19	62	19	9	67	24
Raumausstatter	22	67	11	6	83	11	28	61	11	33	56	11	28	72	0	12	59	29
Fliesen-, Platten-, Mosaikleger	11	56	33	7	79	14	18	47	35	14	57	29	16	54	30	7	47	46
Stukkateure	5	59	36	10	71	19	14	50	36	14	46	40	9	59	32	9	50	41
Ausbaugewerbe insgesamt	16	63	21	7	78	15	17	56	27	17	58	25	30	56	14	11	58	31

+ = "gut" bzw. ("gestiegen"); . = "befriedigend" bzw. ("gleichgeblieben"); - = "schlecht" bzw. ("gesunken")

noch Erwartungen und Pläne

Handwerkszweige/ Handwerksgruppen	Geschäftslage			Zahl der Beschäftigten			Gesamtumsatz			Auftragseingang/ Nachfrage			Verkaufspreise			Investitionen		
	+	.	-	+	.	-	+	.	-	+	.	-	+	.	-	+	.	-
Feinwerkmechaniker	4	71	25	14	71	15	18	57	25	14	57	29	18	68	14	11	57	32
Metallbauer	33	57	10	30	63	7	40	50	10	47	40	13	33	57	10	27	57	16
Gebäudereiniger	15	65	20	15	70	15	15	65	20	11	68	21	15	85	0	5	77	18
Informationstechniker	19	63	18	4	88	8	11	52	37	7	63	30	11	26	63	11	50	39
Handwerke für den gewerblichen Bedarf insgesamt	16	67	17	14	76	10	22	57	21	21	55	24	21	60	19	15	59	26
Kraftfahrzeugtechniker	27	54	19	10	70	20	30	46	24	31	43	26	47	45	8	16	58	26
Kraftfahrzeuggewerbe insgesamt	24	57	19	10	73	17	28	49	23	30	44	26	43	49	8	19	53	28
Bäcker	13	56	31	0	75	25	20	53	27	7	50	43	81	19	0	7	60	33
Fleischer	15	58	27	4	77	19	31	35	34	14	59	27	69	31	0	8	40	52
Nahrungsmittelgewerbe insgesamt	16	59	25	2	82	16	23	52	25	14	60	26	75	25	0	13	45	42

+ = "verbessern" bzw. ("steigen"); . = "gleichbleiben"; - = "verschlechtern" bzw. ("sinken")

noch Erwartungen und Pläne

Handwerkszweige/ Handwerksgruppen	Geschäftslage			Zahl der Beschäftigten			Gesamtumsatz			Auftragseingang/ Nachfrage			Verkaufspreise			Investitionen		
	+	.	-	+	.	-	+	.	-	+	.	-	+	.	-	+	.	-
Augenoptiker	32	58	10	6	84	10	28	59	13	28	63	9	31	59	10	9	66	25
Zahntechniker	28	50	22	17	66	17	33	50	17	33	50	17	11	67	22	22	61	17
Gesundheitsgewerbe insgesamt	22	57	21	7	80	13	24	54	22	25	59	16	19	65	16	12	63	25
Friseure	10	58	32	12	78	10	16	50	34	18	50	32	25	64	11	20	54	26
Kosmetiker	6	61	33	0	87	13	6	61	33	5	67	28	33	67	0	11	78	11
Personenbezogene Dienst- leistungsgewerbe insgesamt	15	59	26	6	87	7	19	51	30	18	55	27	34	59	7	21	60	19
Ausgewählte Handwerke insgesamt	15	63	22	8	78	14	19	55	26	19	56	25	30	56	14	13	58	29

+ = "verbessern" bzw. ("steigen"); . = "gleichbleiben"; - = "verschlechtern" bzw. ("sinken")

A. GEGENWÄRTIGE GESCHÄFTSLAGE

Wirtschaftsräume	Geschäftslage			Beschäftigte			Gesamtumsatz <i>Gegenüber Frühjahr 2007</i>			Auftragsbestand			Verkaufspreise			Investitionen		
	+	.	-	+	.	-	+	.	-	+	.	-	+	.	-	+	.	-
Düsseldorf	32	46	22	20	66	14	24	45	31	24	44	32	28	59	13	18	56	26
Ruhrgebiet	29	49	22	23	60	17	29	39	32	26	42	32	23	64	13	19	54	27
Bergisches Land	30	52	18	21	70	9	28	51	21	29	44	27	28	61	11	18	59	23
Linker Niederrhein	26	56	18	18	67	15	23	52	25	24	49	27	28	53	19	17	58	25

B. ERWARTUNGEN UND PLÄNE BIS FRÜHJAHR 2008

Wirtschaftsräume	Geschäftslage			Zahl der Beschäftigten			Gesamtumsatz			Auftragseingang/ Nachfrage			Verkaufspreise			Investitionen		
	+	.	-	+	.	-	+	.	-	+	.	-	+	.	-	+	.	-
Düsseldorf	18	62	20	8	80	12	22	53	25	20	57	23	30	58	12	12	62	26
Ruhrgebiet	16	63	21	10	73	17	20	53	27	20	55	25	32	55	13	15	56	29
Bergisches Land	13	64	23	5	83	12	15	60	25	19	57	24	28	59	13	13	53	34
Linker Niederrhein	12	65	23	6	80	14	16	58	26	15	57	28	29	53	18	13	57	30

+ = "verbessern" bzw. ("steigen"); . = "gleichbleiben"; - = "verschlechtern" bzw. ("sinken")

Tabelle 15

A. GEGENWÄRTIGE GESCHÄFTSLAGE

Handwerkszweige/ Handwerksgruppen	Geschäftslage			Beschäftigte			Gesamtumsatz <i>gegenüber Frühjahr 2007</i>			Auftragsbestand			Verkaufspreise			Investitionen		
	+	.	-	+	.	-	+	.	-	+	.	-	+	.	-	+	.	-
Bauhauptgewerbe	33	48	19	22	64	14	30	46	24	29	45	26	23	60	17	19	55	26
Ausbaugewerbe	33	48	19	24	63	13	26	43	31	26	43	31	26	61	13	17	57	26
Handwerke für den gewerblichen Bedarf	35	46	19	21	67	12	32	49	19	36	39	25	24	50	26	18	60	22
41 Kraftfahrzeuggewerbe	19	59	22	20	69	11	23	47	30	23	43	34	38	53	8	25	53	22
Nahrungsmittelgewerbe	16	55	29	12	65	23	23	47	30	6	61	33	40	60	0	19	48	33
Gesundheitsgewerbe	10	69	21	21	63	16	25	47	28	28	40	32	19	68	13	24	50	26
Personenbezogene Dienst- leistungsgewerbe	17	54	29	5	76	19	8	53	39	4	59	37	31	61	8	13	60	27
Ausgewählte Handwerke	29	50	21	21	65	14	26	46	28	25	45	30	27	59	14	18	56	26

+ = "gut" bzw. ("gestiegen"); . = "befriedigend" bzw. ("gleichgeblieben"); - = "schlecht" bzw. ("gesunken")

B. ERWARTUNGEN UND PLÄNE BIS FRÜHJAHR 2008

Handwerkszweige/ Handwerksgruppen	Geschäftslage			Zahl der Beschäftigten			Gesamtumsatz			Auftragseingang/ Nachfrage			Verkaufspreise			Investitionen		
	+	.	-	+	.	-	+	.	-	+	.	-	+	.	-	+	.	-
Bauhauptgewerbe	9	68	23	7	78	15	15	57	28	16	56	28	23	59	18	13	57	30
Ausbaugewerbe	16	63	21	7	78	15	17	56	27	17	58	25	30	56	14	11	58	31
Handwerke für den gewerblichen Bedarf	16	67	17	14	76	10	22	57	21	21	55	24	21	60	19	15	59	26
Kraftfahrzeuggewerbe	24	57	19	10	73	17	28	49	23	30	44	26	43	49	8	19	53	28
Nahrungsmittelgewerbe	16	59	25	2	82	16	23	52	25	14	60	26	75	25	0	13	45	42
Gesundheitsgewerbe	22	57	21	7	80	13	24	54	22	25	59	16	19	65	16	12	63	25
Personenbezogene Dienst- leistungsgewerbe	15	59	26	6	87	7	19	51	30	18	55	27	34	59	7	21	60	19
Ausgewählte Handwerke	15	63	22	8	78	14	19	55	26	19	56	25	30	56	14	13	58	29

+ = "verbessern" bzw. ("steigen"); . = "gleichbleiben"; - = "verschlechtern" bzw. ("sinken")

Fragebogen

Konjunkturumfrage Herbst 2007



Handwerkskammer

Düsseldorf

Abteilung III-5
Postfach 10 27 55
40018 Düsseldorf

☎ 0211 8795-361
Fax 0211 8795-363

Sehr geehrte Damen und Herren,

für eine zuverlässige Beurteilung der Wirtschaftslage, die für handwerkspolitische Aussagen äußerst wichtig ist, bitten wir Sie um die Beantwortung einiger Fragen aus der Sicht Ihres Unternehmens.

Bitte senden Sie uns den ausgefüllten Fragebogen möglichst kurzfristig zurück, damit die notwendige Aktualität dieser Umfrage gewährleistet ist. Ihre Angaben werden selbstverständlich vertraulich behandelt und dienen ausschließlich statistischen Zwecken.

Über die Umfrageergebnisse werden wir Sie im Internet unter unserer Adresse: www.hwk-duesseldorf.de unterrichten.

Zu Ihrer Information übersenden wir Ihnen zusätzlich die Zusammenfassung der Ergebnisse unserer letzten Frühjahrs-Konjunkturumfrage.

Besten Dank für Ihre Mithilfe!

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Handwerkskammer

ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

1. Handwerk
2. Ort

3. Zahl der Beschäftigten: Fachkräfte: Hilfskräfte: Auszubildende:
insgesamt (einschl. Inhaber) (bitte jeweils Anzahl angeben)

GEGENWÄRTIGE WIRTSCHAFTSLAGE

- | | | |
|---|-----------------|----------------------|
| 1. Wie beurteilen Sie derzeit die Geschäftslage Ihres Unternehmens? | gut | <input type="text"/> |
| | befriedigend | <input type="text"/> |
| | schlecht | <input type="text"/> |
| 2. Wie hat sich die Zahl der Beschäftigten gegenüber dem Frühjahr 2007 verändert? | gestiegen | <input type="text"/> |
| | gleichgeblieben | <input type="text"/> |
| | gesunken | <input type="text"/> |
| 2a. Haben Sie derzeit offene Stellen? | ja | <input type="text"/> |
| | nein | <input type="text"/> |
| Wenn ja, <u>wieviele</u> in welchen Bereichen? | Fachkräfte | <input type="text"/> |
| | Hilfskräfte | <input type="text"/> |
| | Auszubildende | <input type="text"/> |
| 3. Wie hat sich der Gesamtumsatz gegenüber dem Frühjahr 2007 verändert? | gestiegen | <input type="text"/> |
| | gleichgeblieben | <input type="text"/> |
| | gesunken | <input type="text"/> |
| 4. Wie hat sich der Auftragsbestand gegenüber dem Frühjahr 2007 verändert? | gestiegen | <input type="text"/> |
| | gleichgeblieben | <input type="text"/> |
| | gesunken | <input type="text"/> |

bitte wenden!

5. Sind die Verkaufspreise gegenüber dem Frühjahr 2007	gestiegen gleichgeblieben gesunken	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
6. Sind die Investitionen gegenüber dem Frühjahr 2007	gestiegen gleichgeblieben gesunken	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
6a. Getätigte Investitionen seit Frühjahr 2007	ca.	<input type="text"/> €
6b. Art der Investitionen	Erweiterung Rationalisierung Ersatz	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

ERWARTUNGEN UND PLÄNE BIS FRÜHJAHR 2008

**ICH ERWARTE FÜR DIE KOMMENDEN MONATE
VORAUSSICHTLICH FOLGENDE ENTWICKLUNGEN:**

7. Die allgemeine Geschäftslage wird sich	verbessern gleichbleiben verschlechtern	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>														
8. Die Zahl der Beschäftigten wird	steigen gleichbleiben sinken	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>														
9. Der Umsatz wird	steigen gleichbleiben sinken	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>														
10. Der Auftragseingang/die Nachfrage wird	steigen gleichbleiben sinken	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>														
11. Der Auftragsbestand reicht derzeit für	ca.	<input type="text"/> Wochen														
12. Die Betriebsauslastung war im Durchschnitt des letzten halben Jahres		<table border="1"> <thead> <tr> <th>bis 50%</th> <th>bis 60%</th> <th>bis 70%</th> <th>bis 80%</th> <th>bis 90%</th> <th>bis 100%</th> <th>>100%</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>	bis 50%	bis 60%	bis 70%	bis 80%	bis 90%	bis 100%	>100%	<input type="checkbox"/>						
bis 50%	bis 60%	bis 70%	bis 80%	bis 90%	bis 100%	>100%										
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>										
13. Die Verkaufspreise werden	steigen gleichbleiben sinken	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>														
14. Die Investitionen werden	steigen gleichbleiben sinken	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>														

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Übersicht der bisher erschienenen Veröffentlichungen

Ausgewählte Veröffentlichungen von 1979 bis 1995

- 1/79 "Chancen und Hemmnisse der beruflichen Selbständigkeit"
Ergebnisse einer Umfrage bei den Jungmeistern des Jahres 1978
- 3/79 "Die Sonderausbildungsstätte der Handwerkskammer Düsseldorf"
Eine Chance für chancenlose Jugendliche
- 1/81 "Das Handwerk in der Stadtsanierung"
- 3/81 "Bereitschaft zur Selbständigkeit im Handwerk"
Ergebnisse einer Umfrage bei den Jungmeistern des Jahres 1980
- 2/82 "Planung und Errichtung von Gewerbehöfen" - Eine Bestandsaufnahme
der Gewerbehöfe in Düsseldorf, Krefeld und Wuppertal
- 1/83 "Betriebsnachfolge - ein Problem für das Handwerk?"
Eine Untersuchung bei 1.300 Betriebsinhabern über 60 Jahre im Bezirk
der Handwerkskammer Düsseldorf
- 2/84 "Wie konsumentennah ist das Handwerk?"
Versorgungsdichte mit handwerklichen Leistungen im Regierungsbezirk
Düsseldorf
- 1/85 "Öffentliche Existenzgründungsförderung auf dem Prüfstand"
Eine kritische Analyse aus der Sicht des Handwerks
- 3/85 "Selbstverwaltung als Grundlage für ein prosperierendes Handwerk in
einem freiheitlichen Staat"
- Feierstunde aus Anlaß der 85. Wiederkehr des Gründungstages der
Handwerkskammer Düsseldorf am 12. Juli 1985 -
- 1/86 "Unternehmernachwuchs im Handwerk"
Eine Untersuchung bei Jungmeistern des Jahres 1985
- 3/86 "Technischer Wandel im Handwerk"
- 2/87 "Weiterbildung im Handwerk"
Ergebnis einer Umfrage zur Fort- und Weiterbildung bei Handwerks-
betrieben im Kammerbezirk Düsseldorf
- 3/87 "UMWELTSCHUTZ - Ein Thema für Handwerker"
- 2/88 "Marketing im Handwerk"
Ergebnisse einer Umfrage bei Handwerksbetrieben im Kammerbezirk
Düsseldorf

- 5/88 "EG-Informationseminar"
Dokumentation des EG-Seminars der Handwerkskammer Düsseldorf vom 29. Juni 1988
- 1/89 "Chancen und Risiken des Handwerks in einem vereinigten Europa"
Dokumentation eines EG-Informationseminars am 16.09.1988 in Tours
- 2/90 "Standortanalyse der Handwerksbetriebe in Essen"
- 3/90 "Informationsforum Handwerk Bundesrepublik Deutschland"
Dokumentation des Informationsforums der Handwerkskammer Düsseldorf vom 27. Februar 1990
- 5/90 "Unternehmerinnen im Handwerk"
Eine empirische Untersuchung bei 1.100 Handwerksunternehmerinnen im Regierungsbezirk Düsseldorf im Jahre 1989
- 1/91 "EDV im Handwerk"
- 2/91 "Karriere im Handwerk"
Eine Untersuchung bei den Jungmeistern des Jahres 1990
- 3/91 "Zur Grundstückssituation des Handwerks in Wuppertal"
Ergebnisse einer Befragung 1989/90
- 4/91 "Umweltschutz im Handwerk"
Ergebnisse einer Betriebsbefragung im Handwerkskammerbezirk
- 5/91 "Fünf Jahre nach der Meisterprüfung"
- 7/91 "Das Handwerk in Leipzig"
- 9/91 "Das Handwerk im europäischen Binnenmarkt"
- 1/92 "Standortprobleme der Düsseldorfer Handwerksbetriebe"
- 4/92 "Regionalisierte Absatzstrukturen im Handwerk"
- 1/93 "Grundstückssituation der Handwerksbetriebe im Kreis Mettmann"
- 3/93 "Wohlstand durch Eigenverantwortung - Kleine und mittlere Unternehmen als Rückgrat der Wirtschaft in Moskau"
- 1/94 "Zur Selbständigenlücke im Handwerk"
- 1/95 "Grundstückssituation der Handwerksbetriebe in Duisburg"

Veröffentlichungen ab 1996

- 1/96 "Wohlstand durch Eigenverantwortung - Kleine und mittlere Unternehmen als Rückgrat der Wirtschaft in Moskau" (2. überarbeitete Auflage der Ausgabe 3/93)
- 2/96 "Der Beitrag des Handwerks zur beruflichen Integration ausländischer Mitbürger"
- 3/96 "Lagebericht Handwerk" Frühjahr 1996
- 4/96 "Handwerk in Zahlen '96"
- 5/96 "Lagebericht Handwerk" Herbst 1996
- 1/97 "Lagebericht Handwerk" Frühjahr 1997
- 2/97 "Handwerk in Zahlen '97"
- 3/97 "Europäische Konferenz: Betriebsübergabe in der Praxis"
- 4/97 "Lagebericht Handwerk" Herbst 1997
- 1/98 "Facility-Management - Gefahr für das Handwerk?"
- 2/98 "Handwerk in Rußland" Die Rolle regionaler ökonomischer Selbstverwaltungsorganisationen/Kammern bei der Entwicklung des Handwerks Rußlands
- 3/98 "Lagebericht Handwerk" Frühjahr 1998
- 4/98 "Handwerk in Zahlen '98"
- 5/98 "Lagebericht Handwerk" Herbst 1998
- 1/99 "Lagebericht Handwerk" Frühjahr 1999
- 2/99 "Gesundes Handwerk in Nordrhein-Westfalen"
- 3/99 "Handwerk in Zahlen '99"
- 4/99 "Neue Informations- und Kommunikationstechniken im Handwerk"
- 5/99 "Lagebericht Handwerk" Herbst 1999
- 1/00 "Lagebericht Handwerk" Frühjahr 2000
- 2/00 "Handwerk in Zahlen 2000"
- 3/00 "Lagebericht Handwerk" Herbst 2000

- 1/01 "Kammern der Zukunft oder Zukunft ohne Kammern?"
- 2/01 "Lagebericht Handwerk" Frühjahr 2001
- 3/01 "Handwerk in Zahlen 2001"
- 4/01 "Zur Arbeitsmarktsituation des Handwerks im Kammerbezirk Düsseldorf im Herbst 2001"
- 5/01 "Lagebericht Handwerk" Herbst 2001
- 1/02 "Lagebericht Handwerk" Frühjahr 2002
- 2/02 "Ausländer – Stütze des Handwerks"
Die berufliche Integration ausländischer Mitbürger in das Handwerk
- 3/02 "Handwerk in Zahlen 2002"
- 4/02 "e-Learning im Handwerk"
Beispiele – Chancen - Perspektiven
- 5/02 "Lagebericht Handwerk" Herbst 2002
- 1/03 "Lagebericht Handwerk" Frühjahr 2003
- 2/03 "Die Novellierung der Handwerksordnung –
Anschlag auf die Qualifikationskultur des Handwerks?!"
- 3/03 "Handwerk in Zahlen 2003"
- 4/03 "Lagebericht Handwerk" Herbst 2003
- 5/03 "Man muss Zuversicht pflanzen – auch bei jungen Menschen –"
Ausbildung – Hauptaufgabe einer demokratischen Gesellschaft
- 6/03 "Wissenschaftliches Symposium"
Im Gedenken an den Innovationsforscher Professor Dr. Erich Staudt
- 1/04 "Lagebericht Handwerk" Frühjahr 2004
- 2/04 "Handwerk in Zahlen 2004"
- 3/04 "Schwarzarbeit"
- Moralische und wirtschaftliche Erosion oder Ventil für Leistungsträger?
- 4/04 "Wer umgelegt worden ist, kann nicht mehr ausbilden"
Ausbildung – eine gesellschaftspolitische Herausforderung
- 5/04 "Lagebericht Handwerk" Herbst 2004
- 1/05 „Die genossenschaftliche Selbsthilfe“ – heute aktueller denn je
- 2/05 „Lagebericht Handwerk“ Frühjahr 2005

- 3/05 "Handwerk in Zahlen 2005"
- 4/05 „Lagebericht Handwerk“ Herbst 2005
- 5/05 „Tradition und Perspektiven des bürgerschaftlichen Engagements in Handwerk und Mittelstand“
- 1/06 „Lagebericht Handwerk“ Frühjahr 2006
- 2/06 „Handwerk in Zahlen 2006“
- 3/06 „Die Erneuerung der Sozialen Marktwirtschaft“
- 4/06 „Lagebericht Handwerk“ Herbst 2006
- 1/07 „Lagebericht Handwerk“ Frühjahr 2007
- 2/07 "Handwerk in Zahlen 2006"
- 3/07 „Lagebericht Handwerk“ Herbst 2007